

Die unterzeichnenden Bezirksräte der FPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 22.02.2022 gemäß § 24 GO-BV folgenden

## **Antrag**

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Bezirksvertretung Penzing ersucht die zuständige Stadträtin Ulrike Sima, mit den ÖBB in Nachverhandlungen einzutreten, um bei der Neuerrichtung des Loudonstegs die Bedürfnisse von Radfahrern und Personen, die mit Kinderwägen unterwegs sind, bestmöglich zu berücksichtigen.

## **Begründung**

Bei der Projektvorstellung „Neuerrichtung des Loudonstegs“ musste zur Kenntnis genommen werden, dass die Bedürfnisse von Radfahrern und Personen, die mit Kinderwägen unterwegs sind, nicht berücksichtigt wurden, da keinerlei Rampe(n) geplant sind. Eine Rampe für Radfahrer sei laut Angabe der ÖBB „nicht bestellt“ worden.

Wenngleich in weiterer Entfernung andere Querungsmöglichkeiten gegeben sind, erscheint es als nicht nachvollziehbar, dass die Benützung des Loudonstegs für Radfahrer, aber auch für Personen, die mit Kinderwägen unterwegs sind, erschwert wird.

Zwar wird das Befahren des Loudonstegs verboten sein, jedoch wird das Schieben von Fahrrädern wie auch von Kinderwägen am Loudonsteg nicht untersagt sein. Welchen Vorteil es daher bringt, das Fahrrad die Treppe hinauf- bzw. heruntertragen zu müssen, bzw., ein Fahrrad oder einen Kinderwagen über Stufen hinauf- bzw. hinunterziehen zu müssen, erschließt sich nicht.

Die Errichtung einer Rampe für Fahrräder erscheint daher jedenfalls als unproblematisch. Sollten keine rechtlichen Bedenken gegen die Errichtung einer Rampe auch für Kinderwägen bestehen, sollte auch eine solche Lösung angestrebt werden.